

Stadt Chemnitz · Dezernat 3 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Düsseldorfener Platz 1
09111 Chemnitz

Stadträte der Stadt Chemnitz
CDU-Ratsfraktion
Markt 1
09111 Chemnitz

Datum 11.07.2022
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen IA-024/2022
Ihr Schreiben vom 16.06.2022
E-Mail

Ihre Ratsanfrage IA-024/2022 - Wildgatter Oberrabenstein, Bezug zur RA-083/2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Ratsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag des Oberbürgermeisters Folgendes mit:

1. Wie hoch sind die finanziellen Mittel für das Wildgatter Oberrabenstein im Doppelhaushalt für die Jahre 2021 und 2022 für Personal, Betrieb/Unterhaltung und Investitionen? (Bitte einzeln darstellen.)

Die finanziellen Mittel für Personal und Betrieb/Unterhaltung lassen sich für das Wildgatter Oberrabenstein nicht einzeln darstellen. Eine Trennung beider Einrichtungen im Ergebnishaushalt ist weder sinnvoll noch durchführbar. Baumaßnahmen im Wildgatter waren weder im Werterhalt noch investiv im Doppelhaushalt 2021/22 enthalten.

2. Wurden Investitionen in das Wildgatter in den Jahren 2021 und 2022 getätigt? Wenn ja, wofür? Sind Investitionen nötig, um den zeitgemäßen Anforderungen eines Wildgeheges gerecht zu werden?

Es wurden keine Investitionen in den Jahren 2021 und 2022 im Wildgatter getätigt. Investitionen sind für das Wildgatter notwendig, müssen aber nicht jährlich erfolgen. Viele Maßnahmen können auch über den Ergebnishaushalt/Bauunterhalt getätigt werden, da hier keine großen Baumaßnahmen erfolgen müssen (Extensivhaltung) und kleinere Maßnahmen von den Mitarbeitern umgesetzt werden können.

3. In welchem Umfang (Werbung, Anzeigen, Veranstaltungen, ...) wird das Wildgatter Oberrabenstein öffentlichkeitswirksam vermarktet?

Das Wildgatter wird wie der Tierpark z. B. über Pressemitteilungen, Anzeigen, Außenwerbung und Publikationen bekannt gemacht. Da hier nur ein Bruchteil der Tierartenzahl des Tierparks leben, entfallen z. B. bei Jungtiermeldungen naturgemäß ein größerer Anteil auf den Tierpark. Bei Anzeigen und Werbung werden beide Einrichtungen paritätisch behandelt. Der Förderverein widmet sich beiden Einrichtungen und hat einen Fokus auf dem Wildgatter.

4. Gibt es kurz-, mittel- und langfristige Ziele für die Zukunft des Wildgatters (Aus- und Umbau, Erweiterung Tierarten, ...)?

Das Wildgatter befindet sich auf Pachtgelände. Eine Erweiterung wird nicht angestrebt. Im Gelände gibt es noch Möglichkeiten für kleinere Gehege. Hierbei müssen die sich verändernden klimatischen Verhältnisse beachtet werden.

Der Tierbesatz besteht aus europäischen Arten. Das Ziel war und ist, die Menschen mit der einheimischen Fauna bekannt zu machen und Tiere zu zeigen, die einst, immer noch bzw. wieder in unseren Breiten heimisch sind. Dieses Konzept ist zeitlos. Der Tierbestand ändert sich wenig, hin und wieder gehen Tierarten aus verschiedenen Gründen aus dem Bestand, die durch neue ersetzt werden oder es kommen zusätzliche Arten hinzu, die in Gemeinschaftsanlagen gehalten werden können.

5. Wie hoch ist der derzeitige Personaleinsatz im Wildgatter an Wochentagen und an Wochenenden? Sind die Personalstellen für das Wildgatter ausreichend, um einen kontinuierlichen und für die Mitarbeiter sicheren Betriebsablauf zu gewährleisten?

Im Wildgatter arbeiten vier Tierpfleger, die auch die Wochenenden und Feiertage abdecken müssen. Dabei können nicht während der gesamten Arbeits- bzw. Öffnungszeiten zwei oder mehr Personen anwesend sein, so dass vor allem im Sommer in den Morgen – und den Abendstunden und am Wochenende zum großen Teil nur ein Mitarbeiter im Dienst ist. Dies birgt auf 35 ha Waldgelände durchaus Gefahren, da außer Besuchern und dem Fremdpersonal an der Kasse keine potentiellen Helfer vorhanden sind. Die Kollegen sind über Funkgeräte mit Totmannschaltung mit den Kollegen im Tierpark verbunden, eine schnelle Hilfe ist bedingt durch die Entfernung beider Einrichtungen nicht möglich.

Der Einsatz im Gehege bei gefährlichen Tieren muss erfolgen, wenn zwei Mitarbeiter im Dienst sind.

Die Verteilung der Arbeitsstunden der Mitarbeiter zur Absicherung des Betriebsablaufes unter der Berücksichtigung der Arbeit bei gefährlichen Tieren ist sehr kompliziert. Manche Arbeiten erfordern die Anwesenheit aller vier Kollegen, zudem muss nach zehn Arbeitstagen spätestens ein freier Tag gemacht werden. Führungen und Fütterungen müssen sich nach dem Dienstplan richten.

Freundliche Grüße

Miko Runkel
Miko Runkel
Bürgermeister